



Mülner mal ganz anders

Die jahrelange Diskussion zwischen ÖH und Herrn Dipl. Ing. Mülner, an der auch ich längerfristig beteiligt war, soll diesmal um eine ganz andere Facette bereichert werden, und - siehe da - es gibt einmal viel Positives zu berichten!

Zur Sache:

Vor gut einem Jahr sprach ich bei Prof. Maurer bezüglich einer Diplomarbeit vor, die ich in Kooperation mit einer Firma durchführen wollte. Von Institutsseite, schlug Prof. Maurer vor, sollte mich Dipl. Ing. Mülner betreuen, da dessen Arbeitsgebiet am ehesten zum Thema meiner Diplomarbeit passe.

Wenngleich mich das anfangs nicht begeisterte - schließlich war mit anderen auch ich des öfteren gegen die "Konzepte" - Vorlesung und Übung

zu Felde gezogen - willigte ich nach kurzem Zögern ein, auch wenn mich meine Freunde mit Attributen wie "Bist Du wahnsinnig", "Selbstmörder", "Du lieferst Dich dem aus, den Du etliche Jahre bekämpft hast!?" und ähnlich erbauenden Vokabeln bedachten.

Die Überraschungen ließen nicht lange auf sich warten - und sie waren durchwegs erfreulich! Dipl. Ing. Mülner hatte nicht nur stets ausreichend Zeit für mich, auch Zwischenberichte bzw. einzelne Kapitel der Diplomarbeit wurden immer termingerecht durchgesehen und mit zahlreichen, nützlichen Anregungen versehen. Ebenso war er bei der Literatursuche - auch nach ausgefalleneren Wünschen - sehr hilfreich, und die abschließende Begutachtung erfolgte trotz Zeit-

mangels meinerseits auf die Minute genau. Einen ähnlich reibungslosen und dennoch sehr produktiven Verlauf der Diplomarbeit hätten sich einige meiner Kollegen gewünscht, die mit weit optimistischeren Prämissen ihre Arbeit begonnen hatten.

Und um den Gehalt dieser Story nochmals zu präzisieren:

Wenn Du eine Diplomarbeit interessant findest, Dir aber der Betreuer nicht gerade zusagt, weil seine Vorlesungen alles andere als berauschend sind, dann greife dennoch zu! Ganz offensichtlich kann man eine Person nicht nur nach den gehaltenen Vorträgen beurteilen, und eine Diplomarbeit oder ein EDV-Projekt sollten nicht an einer falschen Voreingenommenheit scheitern.

(hp)

(Nichts) Neues vom Studienplan Technische Chemie

Nachdem der neue Studienplan Technische Chemie am 1.4.1993 (kein Aprilscherz) von der Studienkommission verabschiedet wurde, wurde er im letzten Natan veröffentlicht. Es war nur die Bemerkung "vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung" dabei, weil wir uns dachten, daß ja eh nichts schiefgehen kann.

Doch dem war nicht so: Anfang Mai kam ein Brief von der für die Genehmigung zuständigen Frau Dr. Nowotny, in dem einige Punkte bemängelt wurden, von denen ein paar kosmetischen Charakter hatten. In der Sitzung der Studienkommission

vom 13. Mai 1993 wurde für alle bemängelten Punkte eine Lösung gefunden, seitdem harren wir der endgültigen Genehmigung. Da Frau Nowotny noch nicht die Zeit gefunden hat, dem Studienplan ihren Sanktus zu geben, gibt es in diesem Natan nur diesen Artikel. Wenn die Genehmigung in ein paar Tagen hoffentlich eingetroffen sein wird, werden wir Euch auf Wandtafeln in den Foyers von Chemie-Gebäude und Biochemie-Gebäude darüber informieren.

Um der Gerüchteküche keinen Stoff zur Weiterverbreitung zu geben, sei gesagt, daß das Grundgerüst des Studienplans das gleiche geblieben

ist, die Änderungen sind lediglich von kleiner Natur.

Fachschaffstreffen werden bis Semesterende wieder wöchentlich am Dienstag um 18.00 im Fachschaftsraum (direkt über dem Biochemie-Gebäude) sein, also am 22. und am 29. Juni 1993.

Wenn es sich zeitlich ausgeht, wird es im Juni auch noch eine Informationsveranstaltung über den neuen Studienplan geben.

(vs)